
23. August 2018

Wirtschaftsraum braucht KMU 4.0

Forschung zur Digitalisierung der Produktion für Klein- und Mittelständische Unternehmen

Automatisierung und intelligente Vernetzung werden notwendig, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Grenzüberschreitende Lösungen sollen Klein- und Mittelständische Unternehmen im Alpenraum stärken.

Klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) stehen vor der existenziellen Herausforderung der Digitalisierung ihrer Produktion sowie der darunterliegenden Prozesse und Services. Innovative Technologien wie beispielsweise Roboter, 3D Drucker, Virtual- und Augmented Reality, um nur einige wenige zu nennen, erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Das transnationale Forschungsprojekt „BIFOCAlps“ widmet sich seit 2016 der Thematik „Fabrik der Zukunft“. Dabei stehen grenzüberschreitende Innovations-Kooperationen ebenso im Mittelpunkt wie nachhaltige, intelligente und wettbewerbsfähige Entwicklung von Produktions-Wertschöpfungsketten. Am 18. September findet an der FH Vorarlberg eine abschließende Konferenz statt. Dort werden die Ergebnisse der 2,5-jährigen Forschung und deren praktische Anwendungen präsentiert und demonstriert.

Richtung Fabrik der Zukunft

Die Einführung und Umsetzung digitaler Strategien sowie die Implementierung neuer Technologien sind Herausforderungen, vor der viele traditionelle klein- und mittelständische Produktionsbetriebe stehen. Diese digitale Transformation ist im vollen Gange und erfasst sämtliche Bereiche. Konventionelle Herstellungsmethoden und Produktionsprozesse werden mit digitalen Technologien ergänzt und/oder ersetzt. Die Herausforderungen, denen sich die Unternehmen stellen müssen, sind vielfältig und umfassen Innovationen auf der Produktions-, Prozess-, Service- und Technologieebene gleichermaßen. Die Vision ist dabei klar: organisationale Weiterentwicklung zu „smarten“ Fabrik der Zukunft, in denen Menschen und Maschinen kooperativ Arbeiten erledigen, in denen die Kunden mit den Herstellern aktiv interagieren sowie Daten und Informationen zu beidseitigen Vorteilen austauschen. Die Durchführung von Forschungs-, Innovations- und Technologieprojekten und deren Implementation ist dabei existentiell um den Smartness-Level und Innovationsgrad des jeweiligen Unternehmens zu erhöhen.

Zusammenarbeit im Alpenraum verbessern

Das Projekt „BIFOCAlps“ der FH Vorarlberg setzt bei dieser Problemstellung an. Ziel ist es, die Innovationskraft der Klein- und Mittelständischen Unternehmen im Alpenraum zu verbessern und deren Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Dabei soll die länderübergreifende Zusammenarbeit im Alpenraum ausgebaut werden, um so alle Akteure eines Produktions- und Innovationssystems



This project is co-financed by the European Regional Development Fund through the Interreg Alpine Space programme



zusammenzubringen. Der Hauptfokus des Projekts liegt auf produzierenden Unternehmen, die durch den Einsatz neuer Technologien zu einer intelligenten Fabrik der Zukunft verschmelzen.

Konferenz mit Demonstrations-Workshops

BIFOCAIps ist ein von Interreg Alpine Space gefördertes Projekt. Am **18. September 2018 findet an der FH Vorarlberg** die abschließende Konferenz statt. Interessierte Unternehmen sind eingeladen, an der ganztägigen Konferenz teilzunehmen. Ab 8.00 Uhr werden die erzielten Projektergebnisse vorgestellt, demonstriert und diskutiert.

Am Vormittag werden Key Note Präsentationen zu dem Inhalt und den Ergebnissen der jeweiligen Arbeitspakete und dessen praktische Anwendung präsentiert. Am Nachmittag werden drei Demonstrations-Workshops hinsichtlich der Fabrik der Zukunft aus sozio-technologischer, wirtschaftsinformatischer und IT Sicht durchgeführt. Informationen und Details sowie den Anmeldelink zu der Konferenz finden Sie auf der BIFOCAIps Homepage: <http://www.alpine-space.eu/projects/bifocalps/en/home>

Alle weiteren Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Florian Maurer (florian.maurer@fhv.at)

Informationen zum Forschungsprojekt BIFOCAIps

BIFOCAIps ist ein Interreg Alpine Space Projekt und fokussiert auf Innovation-Engineering in der Fabrik der Zukunft. Das übergeordnete Ziel dieses Projektes ist die intelligente Produktion, verstärkte Bildung von Kollaborationsmöglichkeiten und Nutzung von Synergien zwischen Produktionsbetrieben im Alpenraum. Im Mittelpunkt steht dabei nachhaltige, intelligente und wettbewerbsfähige Entwicklung von Produktions-Wertschöpfungsketten Richtung der Fabrik der Zukunft. Die Ergebnisse sind eine Alpen-übergreifendes Produktions-Sektor-Landkarte, Identifikation von Best-Practices, eine Methodologie die Innovation-Engineering zwischen den Akteuren stimuliert und die Entwicklung von Leitfäden von strategischen Aktionen für politische Entscheidungsträger.

Wenn Sie keine Pressemeldungen mehr zur FH Vorarlberg erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an presse@fhv.at. Wir speichern Ihre Kontaktdaten, um Ihnen zukünftig Pressemitteilungen der FH Vorarlberg zusenden zu können. Sie können sich ganz sicher sein: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben! Alle Details zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.fhv.at/datenschutz/>.

Rückfragehinweis für die Redaktionen:
FH Vorarlberg, CAMPUS V, Hochschulstraße 1, Dornbirn
Dr. Lisa Lorenzi
+43(0)5572 / 792-2115, lisa.lorenzi@fhv.at



This project is co-financed by the European Regional Development Fund through the Interreg Alpine Space programme

